



## „Subers Bärn – zäme geits!“: Evaluation der Teilprojekte

# Instandstellung der Wartehallen des öffentlichen Verkehrs

### Ziel

Auf Gemeindegebiet der Stadt Bern gibt es zurzeit an den rund 350 Haltestellen des öffentlichen Verkehrs 131 Wartehallen. Davon sind 34 unterschiedlicher Bauart und 97 sogenannte Link-Typen. Sie gehören unterschiedlichen Eigentümern und werden in unterschiedlicher Verantwortung gewartet und gereinigt (Tiefbauamt TAB, Stadtbauten Bern, Allgemeine Plakatgesellschaft APG, Liegenschaftsverwaltung). Praktisch sämtliche Wartehallen sind – nebst der normalen, alterbedingten Abnutzung – von Zerstörungen und Verschmutzungen infolge Vandalismus betroffen. Tatsache ist zudem, dass die Verschmutzungen im Laufe der Zeit immer weiter zunehmen.

Dieser problematischen Situation sollte mit zwei koordinierten Teilprojekten begegnet werden:

- einmalige Instandstellung der beschädigten Haltestellen (vgl. dazu das vorliegende Factsheet);
- zusätzliche – permanente – Reinigung der Haltestellen (vgl. dazu das entsprechende Factsheet).

Hauptziel des Teilprojekts „Instandstellung Wartehallen“ war die massgebliche Verbesserung des Gesamteindrucks der Wartehallen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern. Durch eine möglichst flächendeckende Instandstellung sollte der Standard für den Wartehallen-Zustand wieder angehoben werden. Damit sollte die Voraussetzung geschaffen werden, damit die zusätzliche Reinigung der Haltestellen nachhaltige Wirkung erzielen kann.

### Projektbeteiligte

Das Teilprojekt „Instandstellung Wartehallen“ wurde unter Leitung des Tiefbauamts TAB und in Zusammenarbeit mit den Stadtbauten Bern (StaBe), Bernmobil sowie der allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) durchgeführt.

### Realisierte Massnahmen

Mit der Instandstellung der 34 Nicht-Link-Haltestellen wurde bereits im Mai 2008 gestartet. Bis Ende Oktober 2008 konnten diese Arbeiten erledigt werden. Neue Beschädigungen, Sprayereien, etc. wurden und werden laufend wieder repariert.

Die Instandstellung der Link-Haltestellen hat Anfang November 2008 begonnen. Bis Ende Januar 2009 sind bei rund 30 der insgesamt 97 Link-Haltestellen die Arbeiten abgeschlossen.

Im Rahmen der Projektplanung und -ausführung konnten Synergien zur Massnahme „Zusätzliche Reinigung öV-Haltestellen“ bzw. der Arbeit des Teams Sauber Plus eruiert und umgesetzt werden: Einerseits erübrigen sich dank den Unterhaltsarbeiten des Team Sauber Plus teilweise geplante Instandstellungen. Andererseits nimmt das Team Sauber Plus bei seinen Arbeitsgängen grössere Schäden an den Wartehallen auf und stellt sie - inklusive einem Reparatur-Vorschlag - zuhanden der Teilprojektleitung „Instandstellung“ zusammen.

### **Evaluation (Zwischenbericht)**

Die Auswertung der Umfragen bei den Projektbeteiligten und der (externen) Begleitgruppe hat gezeigt, dass mit den insgesamt umgesetzten Massnahmen eine Verbesserung im Erscheinungsbild der öV-Haltestellen erreicht werden konnte. Diese Einschätzung wird durch den Sauberkeitsindex 2008 bestätigt (siehe dazu das entsprechende Factsheet), welcher für die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs eine durchschnittliche Bewertung von 2.8 Punkten ausweist. Gegenüber den Jahren 2006 (2.6 Punkte) und 2007 (2.7 Punkte) konnte das Erscheinungsbild somit verbessert werden.

Gleichzeitig haben die Arbeiten gezeigt, dass noch weitere Verbesserungen möglich sind. Namentlich können durch die Klärung und Vereinheitlichung der Verantwortlichkeiten für die verschiedenen öV-Haltestellen weitere Synergien gewonnen werden.

### **Weiteres Vorgehen**

Bis im Mai 2009 soll gemäss dem Arbeitsprogramm die flächendeckende Instandstellung der Nicht-Link-Haltestellen abgeschlossen werden.

Parallel dazu laufen Bestrebungen, um die Reinigung und den Unterhalt der öV-Haltestellen künftig unter die alleinige Verantwortung des TAB zu bringen („Reinigung und Unterhalt aus einer Hand“); diesbezüglich laufen die Vorbereitungen mit allen Beteiligten Partnerinnen und Partnern.

10.02.09 GS TVS